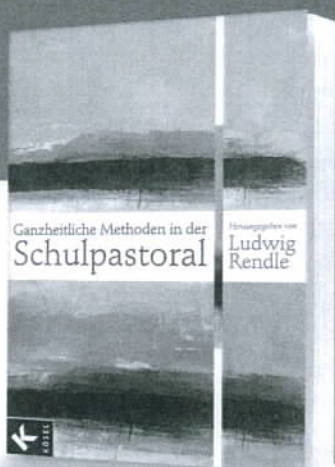


# Lebensraum Schule



21,99 € [D] / 22,70 € [A] / 31,50 CHF\*  
ISBN 978-3-466-36885-3

Ob man gemeinsam ein Fest feiert, ob Krisensituationen bewältigt werden müssen: Die Beispiele in diesem Band zeigen, wie Schulseelsorge den Geist einer Schule positiv prägen kann. Lehrkräfte und Seelsorger erhalten Anregungen, wie gelungene Angebote aussehen können: Konfliktarbeit, Krisenseelsorge bei Unfall und Tod, Tage der Orientierung, Schulgottesdienste, Segensfeiern und vieles mehr.

\*CHF = unverbindl. Preisempfehlung



[www.koesel.de](http://www.koesel.de)

fähigkeit einer konfessionell-kooperativen Lösung davon ab, ob diese bildungstheoretisch überzeugt und ob sie im direkten Vergleich mit den Bildungswirkungen alternativer Modelle bestehen kann.

Vor diesem Hintergrund scheinen sich mir folgende Perspektiven für die nähere Zukunft aufzutun:

### a) Zur organisatorischen Weiterentwicklung:

Konfessioneller Religionsunterricht kann in Zukunft auch auf katholischer Seite nicht mehr mit der Vorstellung monokonfessioneller Lerngruppen verbunden sein. Das Modell konfessionellen Religionsunterrichts ist konsequent auf Formen konfessioneller Kooperation hin zu öffnen, die flächendeckend und unbürokratisch eingerichtet werden sollten. Auf die Dauer wird darüber hinaus zu überlegen sein, ob sich die Kirchen in ihrer gemeinsamen Sorge für den Religionsunterricht nicht noch zu weitergehenden Formen der Zusammenarbeit im Sinne eines »christlichen Religionsunterrichts« entschließen können. Vielleicht könnte man in Anlehnung an Ulrike Link-Wieczorek von einem »christlichen Religionsunterricht in konfessioneller Verbundenheit« sprechen (vgl. Link-Wieczorek 2012). Auch ein solches Modell wäre aus meiner Sicht bekenntnisorientiert und in diesem Sinne konfessionell. Es ist jedenfalls an der Zeit, die heute geradezu tabuisierten Begriffe eines »christlichen« oder eines »ökumenischen« Religionsunterrichts wieder diskursfähig zu machen.

### b) Zur inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung:

Die Comenius-Expertise von 2006 zu einem Modell religiöser Kompetenz unterscheidet vier Aggregatzustände von Religion (vgl. Fischer/Elsenbast 2006): die subjektive Religion, die Bezugsreligion des Religionsunterrichts, andere Religionen sowie Religion als gesellschaftliches Phänomen. Aus dieser Sicht ist die Bezugsreligion – in diesem Fall: die Tradition evangelischen oder katholischen Glaubens – also nur eine unter vier möglichen unterrichtlich relevanten Ausprägungen von Religion. Das legt es nahe zu sagen: Auch in einem konfessionellen Religionsunterricht ist die konfessionelle

Perspektive  
Vielmehr  
sachkundig  
Annäherung  
um »and  
eine erfa  
bestimme  
men »sul  
grammat  
auf vier i  
lern anzu  
ligion wü  
tradition:  
sequenze  
nomenolo  
somit auc  
ligionsun  
tragen.  
Wenn ma  
richt mir  
will, wird  
alles in z  
sen: 1. c  
deckende  
eines von  
gewollten  
rativen R  
nell, durc  
wärtig er  
nellen Re  
und zu di  
terführen

**Prof. Dr. Rudolf Englert**  
an der Unive  
einen Vortr  
schen Kated  
Evangelische

**Literatur**  
Burrichter,  
Die Religi  
chen Doku  
Deutscher  
in der Schu

Perspektive nicht durchgängig bestimmend. Vielmehr gibt es Lernprozesse, in denen eine sachkundlich-religionswissenschaftlich geprägte Annäherung vorherrscht (insbesondere wenn es um »andere Religionen« geht) oder in denen eine erfahrungsorientierte Herangehensweise bestimmend ist (insbesondere wenn es um Formen »subjektiver Religion« geht). Diese programmatische Öffnung des Religionsunterrichts auf vier im Leben von Schülerinnen und Schülern anzutreffende Erscheinungsformen von Religion würde ein gutes Alternieren von stärker traditions- und bekenntnisgebundenen Lernsequenzen mit solchen eher sachkundlich-phänomenologischen Zuschnitt ermöglichen und somit auch den realen Gegebenheiten in der religionsunterrichtlichen Praxis besser Rechnung tragen.

Wenn man den konfessionellen Religionsunterricht mindestens auf absehbare Zeit erhalten will, wird man ihn meines Erachtens also vor allem in zwei Richtungen weiterentwickeln müssen: 1. organisatorisch, durch die flächendeckende und unbürokratische Ermöglichung eines von beiden großen christlichen Kirchen gewollten und verteidigten konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts; und 2. konzeptionell, durch ein gezieltes Bemühen, die gegenwärtig erkennbaren Problemzonen konfessionellen Religionsunterrichts klar anzusprechen und zu diesen Problemen realitätsgerechte weiterführende Lösungen auszuarbeiten. ■

**Prof. Dr. Rudolf Englert** ist Professor für Religionspädagogik an der Universität Duisburg-Essen. Der Beitrag geht zurück auf einen Vortrag während der gemeinsamen Tagung des Deutschen Katecheten-Vereins (dkv) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher (aaed) am 4./5. April 2014 in Würzburg.

#### Literatur

*Burrichter, Rita*, »Zeugen bürgten für Brückenbau«. Die Religionslehrermetaphern in neueren kirchlichen Dokumenten, in: *KatBl* 138 (2013) H. 1, 8–12.  
*Deutscher Katecheten-Verein*, Religionsunterricht in der Schule, München 1992.

*Die Deutschen Bischöfe*, Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2005.

*Englert, Rudolf/Hennecke, Elisabeth/Kämmerling, Markus*, Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele, Analysen, Konsequenzen, München 2014.

*Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers*, Aktenstücke zur XIII. Tagung der 24. Landessynode, Nr. 126: Bericht des Bildungsausschusses, Hannover 2013.

*Felderhof, Marius*, Religionsunterricht in Großbritannien, in: Herbert-Quandt-Stiftung (Hg.), Religionen in der Schule. Bildung in Deutschland und Europa vor neuen Herausforderungen (11. Konferenz Dialog der Kulturen), Bad Homburg 2007, 171–187.

*Fischer, Dietlind/Elsenbast, Volker (Red.)*, Grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung. Zur Entwicklung des evangelischen Religionsunterrichts durch Bildungsstandards für den Abschluss der Sekundarstufe I, Münster 2006.

*Grümme, Bernhard/Lenhardt, Hartmut/Pirner, Manfred L. (Hg.)*, Religionsunterricht neu denken, Stuttgart 2012.

*Link-Wieczorek, Ulrike*, Ökumene und Religionsunterricht, in: *KatBl* 137 (2012) H. 1, 52–59.

*Mette, Norbert*, Das umstrittene Konfessionalitätsprinzip. Anmerkungen zur aktuellen Auseinandersetzung um den Religionsunterricht, in: Lothar Krappmann/Christoph Theodor Scheilke (Hg.), Religion in der Schule – für alle?!, Seelze-Velber 2003, 67–89.

*Rupp, Hartmut/Hermann, Stefan (Hg.)*, Religionsunterricht 2020. Diagnosen – Prognosen – Empfehlungen, Stuttgart 2013.

*Schmid, Hans/Verburg, Wilfried (Hg.)*, Gastfreundschaft. Ein Modell für den konfessionellen Religionsunterricht, München 2010.

*Schweitzer, Friedrich/Biesinger, Albert*, Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden. Erfahrungen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht, Freiburg/Gütersloh 2002.

*Schweitzer, Friedrich/Biesinger, Albert/Conrad, Jörg/Gronover, Matthias*, Dialogischer Religionsunterricht. Analyse und Praxis konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts im Jugendalter, Freiburg 2006.